

*Rund 1200 Schüler in 47 Klassen werden inzwischen in der Region im Rahmen von „Klasse2000“ durch Patenschaften gefördert*

## Jugendarbeit weiterhin Schwerpunktthema

**Programm für Heranwachsende weitere Aktion des Lions Clubs – Stärkung der Persönlichkeit ein wichtiges Ziel**

**DINKELSBÜHL (hdg) – Am 16. Mai macht der Lions Club bundesweit besonders auf sein Engagement für Kinder und Jugendliche aufmerksam. Mit vielfältigen von ihnen ins Leben gerufenen und geförderten Programmen leisten die einzelnen Clubs vor Ort seit Jahren einen wichtigen Beitrag zu effektiver Jugendarbeit, wofür sie selbst von höchster Stelle in Ministerien Anerkennung erfahren.**

Der Lions Club Dinkelsbühl hat seit seiner Gründung im Jahr 1995 gemäß dem Motto „We serve“ („Wir dienen der Gemeinschaft“) schon viele erfolgreiche Aktionen durchgeführt, durch deren Erlös mit hohem finanziellen Einsatz viel Gutes getan worden sei, wie es hieß.

Als Schwerpunkt erachtet auch der Lions Club Dinkelsbühl seit langem die Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Region. Er engagiert sich auf vielfältige Weise, besonders durch „Klasse2000“. Inzwischen werden an den Grundschulen in Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Wassertrüdingen, Segringen und Dürrwangen rund 1200 Schüler in 47 Klassen durch Patenschaften gefördert.

„Klasse2000“ ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in der Grundschule. „Klasse2000“ beginnt frühzeitig und will Kinder in einem Alter erreichen, in dem sie noch keine Erfahrungen mit Suchtmitteln wie Alkohol und Zigaretten haben. Zu diesem frühen Zeitpunkt hat Prävention die größten Erfolgchancen.

Friedrich Zinnecker, Rektor der Christoph-von-Schmid-Grundschule in Dinkelsbühl, unterstreicht die Bedeutung des Projekts, wenn er sagt: „Die Konzeption von Klasse2000 passt mit unserem Leitsatz ‚Mens sana in corpore sano‘ (‚Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper‘) sehr gut zusammen. Die Zertifizierung unserer Schule im vergangenen Herbst beweist das ernsthafte Bemühen des Lehrerkollegiums zusammen mit der externen Gesundheitsförderin und den Paten, die uns anvertrauten Kinder zu starken Persönlichkeiten heranreifen zu lassen.“

Darüber hinaus setzt sich der Lions Club für ein weiteres erprobtes Programm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit ein, das allerdings in Dinkelsbühl und Umgebung bis jetzt

noch nicht praktiziert wurde. „Kindergarten plus“ ist ein Programm für vier- bis fünfjährige Kinder in Kindertageseinrichtungen. Unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten der Kinder werden die für den Lernerfolg im Kindergarten und im späteren Leben unverzichtbaren Basisfähigkeiten gefördert: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Konflikt- und Kompromissfähigkeit, Beziehungsfähigkeit und Selbstwertgefühl.

Damit jedes Kind zu seinem Recht kommt, ist eine Gruppengröße von acht bis zwölf Kindern optimal. Kindergarten plus wird von einer Traineein, die für das Programm geschult wird, im Beisein der Gruppenerzieherin durchgeführt.

Die Palette der Jugendförderung wird durch das Programm „Erwachsen werden“ für heranwachsende Jugendliche abgerundet und ergänzt. Lions Quest („Erwachsen werden“) ist für Zehn- bis 16-Jährige an weiterführenden Schulen gedacht. Das Programm bedeutet, die Jugendlichen mit den Problemen ihres Alters und Alltags ernst zu nehmen, auf ihre Gefühle einzugehen und ihnen den Sinn gesellschaftlicher Werte zu verdeutli-

chen. „Erwachsen werden“ setzt auf die Stärkung des jugendlichen Selbstvertrauens. Die Vermittlung von sozialen Kompetenzen wird als wirkungsvollstes Instrument zur Verminderung jugendlichen Problemverhaltens gesehen. Sie wirke gegen Versagen in der Schule, Jugendkriminalität, Gewaltbereitschaft und Missbrauch von Suchtmitteln und stärke die Persönlichkeit heranwachsender Jugendlicher in einer schwierigen Entwicklungsphase. Weitere Informationen können bei Lions-Mitglied Hans-Dieter Geißler, dem Koordinator der Jugendprogramme, eingeholt werden (09851/3436).

Lions International ist eine weltweite Vereinigung von Menschen, die bereit sind, sich gesellschaftlichen Problemen zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken. Lions-Mitglieder wollen der Gemeinschaft dienen, ihren Mitmenschen in materieller und seelischer Not beistehen sowie Kulturgüter sinnvoll bewahren. Sie tun das in der Erkenntnis, dass jedes Staatswesen nur in dem Maße dem Einzelnen dienen kann, wie der Einzelne bereit ist, sich für das Gesamte einzusetzen.